

Multiplikatorentandems Musik in der Grundschule

Lokale Fortbildung am 8. Dezember 2010

Begrüßung

Einführende Worte, Hinweise

1. Klatschen in Fortbewegung, rhythmisches Gehen

Thomas Resch

2. Übung zum off-Beat: Paschen

Thomas Resch

3. Salibonani – Guten Morgen!

Martina Winter

4. Body – Percussion

a) Juba

b) Hambone

c) Klatsch-Kanon

Thomas Resch

5. Johnny Wups

Thomas Resch

6. Epo I Tai Tai

Martina Winter

7. Mir san ja die lustigen Hammerschmiedgsölln

Martina Winter

Klatschen in Fortbewegung, rhythmisches Gehen

1. freies Gehen

- a) Gruppe geht im Raum umher
- b) Gruppe klatscht Rhythmus dem Leiter nach

2. Gehen im Metrum

- a) finden eines gemeinsamen Schrittempos
- b) Vierer-Takt
 - bewusst machen: Wir zählen beim Gehen bis 4 -> Vierer-Takt
(Verwendung von Wörtern, z.B.: Annemarie, Kinderspielplatz,...)
 - Betonung des Schrittes 1 (links) und 3 (links) -> „Beat“
 - Betonung des Schrittes 2 (rechts) und 4 (rechts) -> „back-Beat“
 - Klatschen zwischen den Schritten 1 (links) bis 4 (rechts):
1 [klatsch] - 2 [klatsch] - 3 [klatsch] - 4 [klatsch] -> „off-Beat“
- c) Dreier-Takt
 - Mensch ist normalerweise „Paarfüßler“;
Dreiertakt erfordert daher beim Gehen ständigen Zählwechsel:
1 (links) - 2 (rechts) - 3 (links) --- 1 (rechts) - 2 (links) - 3 (rechts)
 - wieder Verwendung von Wörtern, z.B.: Florian, Edeltraud, Monika...

3. Tempo - halbes Tempo

- a) mit Lehrer
 - Lehrer geht in halben Noten, Schüler folgt in Vierteln
 - Lehrer wechselt beliebig oft die Schrittdauer
- b) gruppenweise
 - erste Gruppe geht in halben Noten, zweite Gruppe folgt in Vierteln
 - beim Wechsel am besten: Richtung ändern (alle umdrehen)
- c) gemischt bzw. einzeln
 - wie a); dazu kommt: Paare aneinander hängen

Übung zum off-Beat: Paschen

- traditionell aus Österreich
- Grundmetrum klatschen
- Klatsch-Improvisationen zwischen den Schlägen (off-Beat)
- Hohl- und Flachhandschlag
- off-Beat-Hilfe:
 - * Grundklatscher klatscht mit weit ausholenden Handbewegungen
 - * Partner klatscht zwischen die Handabstände,
also in den Klatschpausen des ersten Partners (akustisch und örtlich)

Salibonani - Guten Morgen!

aus Simbabwe (Shona-Volk)



Sa-li - bo-na-ni, sa-li-bo-na-ni! Sa-li - bo-na-ni, sa-li-bo-na-ni!



Sa-li-, sa - li, sa-li-bo-na-ni! Sa-li-, sa - li, sa-li-bo-na-ni!

Xylophon- / Marimbabegleitung



Salibonani – Guten Morgen (1)

Instrumentenvorschlag:

2 Trommeln, 2 Rasseln, 1 Bass-Xylophon, 1 Alt-Xylophon oder nur Glockenspiele

Dieses Begrüßungslied aus Simbabwe lässt sich als Tanz, mit rhythmischer Begleitung gestalten. Eine Orff-Begleitung ist zusätzlich möglich. „Salibonani“ entstammt der Sprache der Shona und heißt „Guten Morgen“.

Man kann den Text auch so singen: Guten Morgen, Namen, Salibonani.

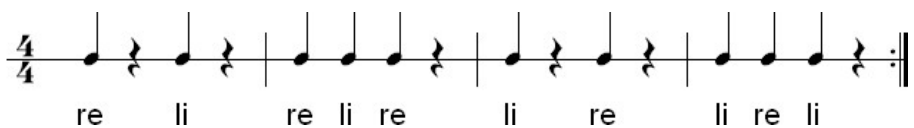
Möglicher Einstieg:

L erzählt den Kindern etwas über das Volk der Shona.

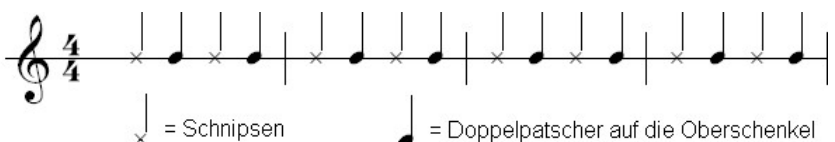
L So begrüßt sich dieser Stamm: L singt das Lied vor.

Mögliche Texterarbeitung:

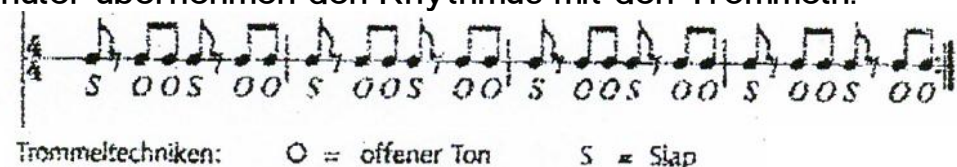
1. L spricht und übt zunächst nur die erste Zeile ein. Schüler sprechen nach.
2. L klatscht Vierertakt zur Einstimmung dazu; Schüler sprechen und klatschen
3. L stampft mit den Füßen den Rhythmus der Tänzergruppe 1 (Füße) vor (Beat). Schüler wiederholen und sprechen dazu.

Tänzergruppe 1 (Füße) 

4. L gibt Rhythmus der Tänzergruppe 2 (Körperperkussion) vor: rechts schnipsen, Doppelpatscher oder einfacher Patscher auf die Oberschenkel, links schnipsen
SS wiederholen und sprechen dazu.

Tänzergruppe 2 (Körperperkussion) 

5. L klatscht Trommelrhythmus vor. SS wiederholen und sprechen dazu. 2 Schüler übernehmen den Rhythmus mit den Trommeln.

Trommeln 

6. L zeigt Rasselrhythmus (back-Beat): SS wiederholen und sprechen dazu. 2 Schüler übernehmen den Rhythmus mit den Rasseln.

Rasseln 

7. L teilt die restlichen Schüler noch in die Tänzergruppe 1 und 2 ein.

Salibonani – Guten Morgen (2)

Mögliche Melodieerarbeitung:

Die Melodie ist sehr einfach und wird schnell durch Vor- und Nachsingen gelernt. Die 2. Liedzeile wird sofort mit der Melodie erarbeitet.

Die bereits bekannte rhythmische Begleitung kann nun dazugenommen werden.

Mögliche Tanzerarbeitung:



Die Schüler stehen im Kreis. Sie schnipsen einmal nach rechts, danach kommt ein Doppelpatscher oder ein einfacher Patscher auf die Oberschenkel, danach folgt ein Schnipser nach links. Diese Bewegung ist bereits bekannt (Tänzergruppe2).



Mit Beginn der 2. Liedzeile werden die Arme in einer öffnenden Geste, wie eine aufgehende Sonne von unten nach oben bewegt. Diese gesamte Bewegung dauert sieben Viertel. Auf das achte Viertel, also genau auf die Gesangspause, erfolgt ein Doppelpatscher oder ein einfacher Patscher auf die Oberschenkel. Die Bewegung wird dann wiederholt.

Gesamtgestaltung:

Außenkreis: Tänzergruppe 1: Füße

Innenkreis: Tänzergruppe 2: Körperperkussion

Eine Gruppe ist die Trommelgruppe.

Eine Gruppe ist die Rasselgruppe.

Außerdem kann noch die Orffbegleitung einstudiert werden.

Tipp: Beim Gestalten des Liedes mit den verschiedenen Rhythmen ist es hilfreich, wenn man zuerst die Rhythmen ein paar Takte schlägt und dann erst mit dem Singen beginnt.
Die Orff- und Rhythmusinstrumente können auch als Zwischenspiel eingebaut werden.

Body – Percussion

1. Juba

- aus den USA, rhythmische Begleitung zum Gesang
- im Sitzen: linke Hand ca. 25 cm über dem Oberschenkel mit Handfläche nach unten gehalten

a) einfacher Juba:

- rechte Hand schwingt zwischen Bein und gehaltener Hand auf und ab

b) erweiterter Juba:

- Wechselseitiges Klatschen der Hände
- Wechsel der Oberschenkel
- Kombination von beiden Bewegungen (improvisatorisch)

2. Hambone

- 1. Bewegung: mit Fingerrücken auf dem Oberschenkel vom Körper weg wischen
- 2. Bewegung: mit Handfläche auf dem Oberschenkel zum Körper hin wischen
- Erweiterung: zusätzlicher Patscher auf Brust oder Hüftpartie im Anschluss an 2. Bewegung
- geeignet als Körper-Perkussion im Dreiviertel-Takt
- Ausweitung zum Vierviertel-Takt: Hüft- und Brust-Patscher zu den beiden anfangs beschriebenen Bewegungen

3. Klatsch-Kanon

Grundmuster = 3 - 3 - 7 - 5 - 9

a) Figur 3: 1 mal klatschen, linke Hand an rechte Schulter, rechte Hand an linke Schulter

b) Figur 7: wie Figur 3, zusätzlich patschen auf linken und rechten Oberschenkel, danach patschen auf linke und rechte Hinter(n)seite

c) Figur 5: wie Figur 7, allerdings ohne Hinter(n)seiten

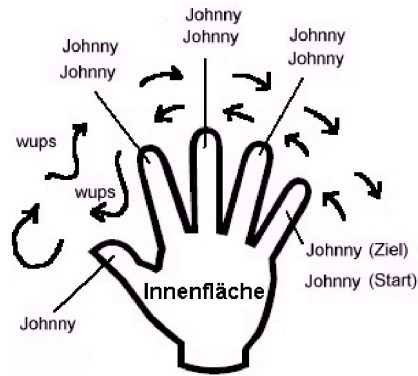
d) Figur 9: wie Figur 7, zusätzlich stampfen mit linkem und rechtem Fuß

Alle Bewegungen in Folge ergibt das obige Grundmuster

Einstiege für den Kanon:

1. Gruppe:	3	3	7	5	9	3	3	7	5	9...
2. Gruppe:			3	3	7	5	9	3	3	7...
3. Gruppe:					3	3	7	5	9	3...

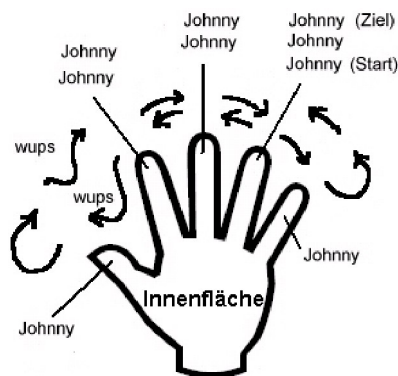
Johnny Wups



Grafik: Ines Resch

1. Beginn mit dem kleinen Finger:

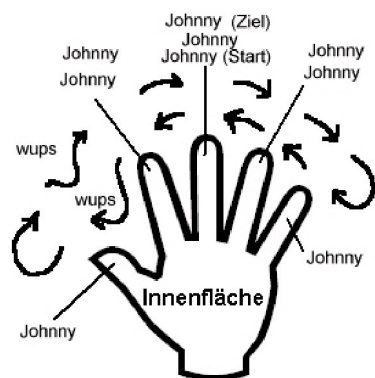
kleiner Finger - Ringfinger - Mittelfinger - Zeigefinger - wups - Daumen - wups - Zeigefinger - Mittelfinger - Ringfinger - kleiner Finger



Grafik: Ines Resch

2. Beginn mit dem Ringfinger:

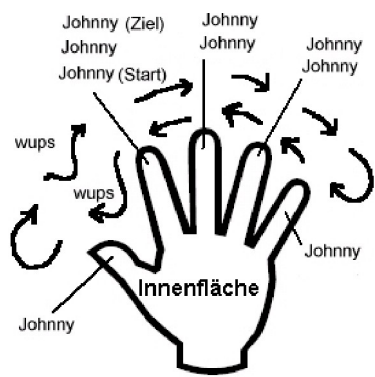
Ringfinger - Mittelfinger - Zeigefinger - wups - Daumen - wups - Zeigefinger - Mittelfinger - Ringfinger - kleiner Finger - Ringfinger



Grafik: Ines Resch

3. Beginn mit dem Mittelfinger:

Mittelfinger - Zeigefinger - wups - Daumen - wups - Zeigefinger - Mittelfinger - Ringfinger - kleiner Finger - Ringfinger - Mittelfinger



Grafik: Ines Resch

4. Beginn mit dem Zeigefinger:

Zeigefinger - wups - Daumen - wups - Zeigefinger - Mittelfinger - Ringfinger - kleiner Finger - Ringfinger - Mittelfinger - Zeigefinger

Epo I Tai Tai

Lied der Maori aus Neuseeland

traditionell

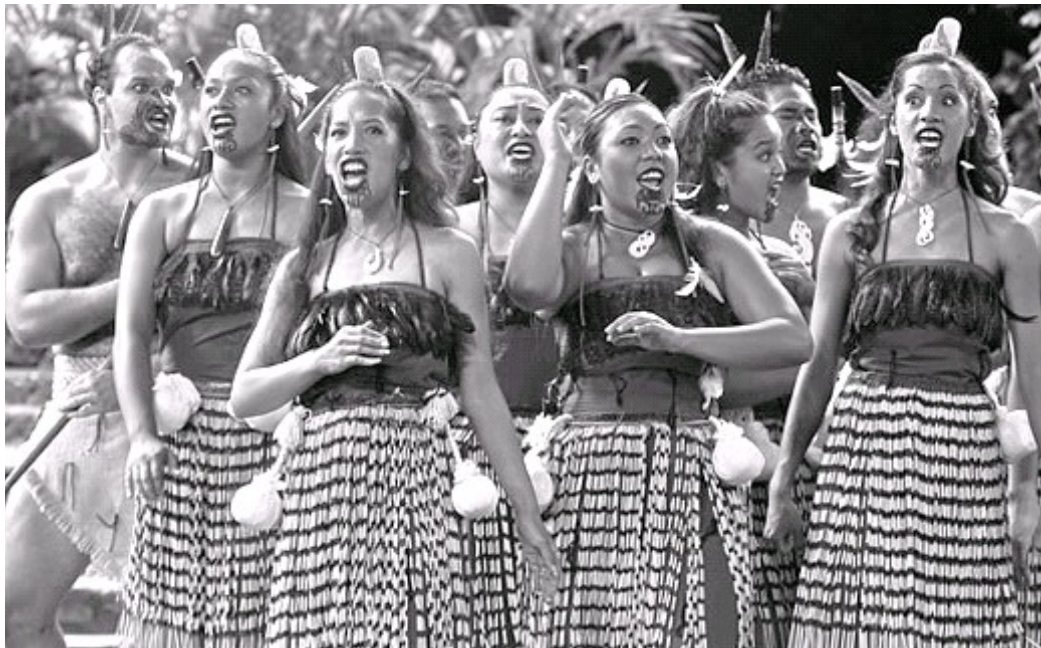
First system of musical notation for the song "Epo I Tai Tai". It consists of two staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is on the top staff, and the accompaniment is on the bottom staff. The lyrics are written below the top staff.

E - po i tai tai e, oh e - po i tai tai e.

Second system of musical notation for the song "Epo I Tai Tai". It consists of two staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is on the top staff, and the accompaniment is on the bottom staff. The lyrics are written below the top staff.

E-po i tai tai e-po i tu-ki tu-ki e-po i tu-ki tu-ki e.

Die große Flut kam, aber wir sind alle davon gekommen.



Epo I Tai Tai

Ein Lied der Maori aus Neuseeland.

Infolge einer Wanderbewegung der polynesischen Völker gelangten die Maori 800 n. Chr. nach Neuseeland. Sie kamen mit dem Kanu und nannten die Insel Aotearoa (Land der langen weißen Wolke). Sie begleiten viele ihrer Lieder mit weichen Bällen (Poi) oder Holzstäben, die sie sich sehr geschickt im Rhythmus der Musik zuwerfen.

Die Textübersetzung lautet: Die große Flut kam, aber wir sind alle davon gekommen.

Möglicher Einstieg:

Heute lernen wir ein Lied aus Neuseeland.
Etwas über Neuseeland erzählen.

Der Text wird vorgestellt und eingeübt:

L und die Schüler geben verschiedene Sprechweisen vor:
Wir sprechen leise, laut, verärgert, verliebt, neugierig, usw.

Die Körperperkussion wird vorgestellt und eingeübt:

Epo i 2 mal auf die Oberschenkel patschen

tai tai 2 mal in die Hände klatschen

e 4 mal überkreuz auf die Schultern patschen

tuki tuki 2 mal mit beiden Händen auf die Stirn tippen

Die Körperperkussion wird zusammen mit dem Sprechtext erarbeitet.

Die Melodie wird vorgestellt und eingeübt:

L singt ein paarmal die Melodie und die Schüler begleiten ihn mit der Körperperkussion. Danach singen die Schüler mit.

Beim Wiederholen des Liedes ist es möglich, die Melodie immer um einen Ton höher zu beginnen.

Das Lied kann ebenso leise, laut, verärgert, etc. gesungen werden.

Zusätzliche Übungen:

- Das Lied wird gesungen und mit Bewegungen ausgeführt. Nun müssen alle Kinder den L anschauen. Dieser führt jedoch verkehrte Bewegungen aus. Diesen Part können dann Schüler übernehmen.
- Die zweite Stimme wird einstudiert.

Mir san ja die lustigen Hammerschmiedgsölln



2. Sein ma schwarz, sein ma weiß, ja was liegt denn da dran,
liegt denn da dran, liegt denn da dran,
solang si a Hammerschmied abwaschn kann,
abwaschen kann, kann.
3. Drum Hammerschmied, Hammerschmied,
hammerts nur zua, hammerts nur zua,
hammerts nur zua,
und wenn man gnuag g'hammert habn,
gebn ma a Ruah, gebn ma a Ruah, Ruah.



Mir san ja die lustigen Hammerschmiedgsölln (1)

Das Klatschspiel wird eingeübt:

Folgende Hilfestellungen können an der Tafel festgehalten werden:

1. patschen
2. klatschen
3. rechts
4. links
5. Kopf
6. Schulter
7. patschen

Jeder probiert zuerst alleine. Dabei können die Kinder auch mitsprechen. Dann wird mit einem Partner geübt.

Der Text wird eingeübt:

Text wird an der Tafel vorgestellt und besprochen.

Der Text wird sofort mit dem Klatschspiel eingeübt.

Dabei ist zu beachten, dass das Klatschspiel mit dem Text beginnt.

Die Melodie wird eingeübt:

Die Melodie geht schnell ins Gehör. Die Schüler begleiten den Lehrer beim Vorsingen mit dem Klatschspiel und singen dann mit.

Hinweis: Je nach Altersstufe können Text und Melodie gleich zusammen einstudiert werden.

Der Kanon wird eingeübt:

2 Paare stehen sich gegenüber und führen das Klatschspiel und das Singen versetzt durch. Nach dem Schlag 3 setzt das 2. Paar ein.

Mir san ja die lustigen Hammerschmiedgsölln (2)

patschen

klatschen

rechts

links

Mir san ja die lustigen Hammerschmiedgsölln (3)

Kopf

Schulter

patschen